

Schwarze Pumpe die ersten Briketts“. Auch in der Arbeit mit Losungen gehen wir nicht davon aus, daß sie sich im Selbstlauf durchsetzen. Durch die gesamte Parteiorganisation wurde in einer ganzen Reihe von Vorträgen, die differenziert vor der Intelligenz, den Meistern und den Arbeitern gehalten wurden, die große politische Bedeutung des Inhalts dieser Losungen für die Erfüllung des Kohle- und Energieprogramms erklärt. Alle unsere Losungen sind mit folgendem Ziel und folgender Aufgabe verbunden: „Jeder Werktätige auf der Großbaustelle muß zu einem bewußten Erbauer unseres sozialistischen Kombimates erzogen werden.“ Ihre Wirkung wird durch die mündliche Agitation bedeutend erhöht. Dabei gibt es Auseinandersetzungen. Ein Beispiel soll sie veranschaulichen.

Am Bauabschnitt des Verwaltungsgebäudes forderten rückständige Elemente, die Normen und den Leistungslohn abzuschaffen, weil dann die Arbeitsproduktivität gehoben würde und die Wirtschaftsfunktionäre ein ruhigeres Leben hätten. Der Bauleiter war sogar der Auffassung, man müsse in der DDR wieder eine industrielle Reservearmee schaffen, um, wie er meinte, die Arbeiter besser zu einer höheren Arbeitsmoral erziehen zu können. Bei einigen Arbeitern, die in ihrer Bewußtseinsentwicklung zurückgeblieben waren und die Unordnung und Unkontrollierbarkeit liebten, fand diese feindliche Auffassung Anklang.

Wir organisierten die Auseinandersetzung, erläuterten die Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung und besonders die des materiellen Anreizes sowie die der Normenarbeit. Nach diesen Auseinandersetzungen gab es höhere ökonomische Leistungen.

### **Erfahrungen bei der Vorbereitung ökonomischer Konferenzen**

Um in Vorbereitung der ökonomischen Konferenz allen Mitgliedern und Kandidaten der Grundorganisationen ein klares Ziel zu geben, gab die Kombinatparteileitung Thesen heraus, die in Mitgliederversammlungen behandelt wurden. In diesen wurde eine Vielzahl von Vorschlägen gemacht, was man ändern muß, um 1959 bereits Briketts produzieren zu können. Gleichzeitig wurden den Parteigruppen für die Vorbereitung der Produktionsberatungen Aufträge erteilt.

Damals war es allerdings noch nicht so, daß bereits alle Genossen in Parteigruppen zusammengefaßt waren, deshalb verbanden wir die Vorbereitung der ökonomischen Konferenz mit der richtigen Verteilung und Organisation der Parteikräfte an den Schwerpunkten. Gleichzeitig wurde auf der Grundlage der Thesen der Kombinatparteileitung die Aufgabenstellung für die Gewerkschaften, den sozialistischen Jugendverband und für die Wirtschaftsfunktionäre herausgearbeitet.

Die Produktionsberatungen, in denen die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei einheitlich und mit einer klaren Zielstellung auftraten, hatten ein ausgezeichnetes Resultat. In den 91 Produktionsberatungen wurden über 4500 Werktätige erfaßt und über 500 wichtige Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit beim Aufbau des Kombimates unterbreitet. Die 500 Vorschläge ergaben eine Einsparung von 1,3 Millionen DM Investitionsmittel.

Wie sich dabei die Aktivität vieler Mitglieder und Kandidaten entwickelte, will ich am Beispiel der Arbeit der Parteigruppe auf der Baustelle Brücke Brigittenhof erläutern. Dort war die Arbeit teilweise unplanmäßig. Die neu-